Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Einleitung	1
A. Historischer Teil: Entstehung und Gestalt der protestantischen	
Ethik des Politischen	11
1. "Ursprünge" – Ethik des Politischen in der Reformationszeit	12
1.1. "Überformung": Das Verhältnis von Sacerdotium und Regnum im christlichen Mittelalter 1.2. "Differenzierung": Martin Luthers Lehre von den beiden	12
Regierweisen Gottes, die ständische Gesellschaftsordnung und das landesherrliche Kirchenregiment	20
des natürlichen Menschen 1.2.2. Die Entwaffnung des natürlichen Menschen und die Monopolisierung der Gewalt durch die von Gott eingesetzte	20
Obrigkeit	23
geistlicher Gewalt	26
1.2.4. Die politischen und sozialen Pflichten der Christen	
1.2.5. Zusammenfassung	
Obrigkeitslehre	32
der Reformation	37
1.5. "Established Church": Der staatskirchliche Sonderweg in England	44
1.6. "Pluralität": Die politische Bedeutung der Konfessionalisierung	
des Christentums	48
2. "Umformung" – Neue Elemente der politischen Ethik in der Aufklärung	51
2.1. "Subsidiarität": Die politische Gestaltung der Gesellschaft	
(Johannes Althusius)	55



	2.2.	"Verein": Das christliche Naturrecht und das kollegiale
		Kirchenverständnis (Samuel Pufendorf)
	2.3.	"Staatsräson": Christliche Herrschaftskritik und ethische
		Politikberatung
	2.4.	"Differenzierung": Glaube als Motor der Versittlichung der
		Welt und die politische Bedeutung der christlichen Tugenden
		(Johann Joachim Spalding, Johann Friedrich Wilhelm Jerusalem) 80
	2.5.	"Toleranz": Die politische Bedeutung einer
		philosophisch-theologischen Einsicht
		2.5.1. Toleranz im Verhältnis von Staat und Kirche (John Locke) 89
		2.5.2. Toleranz als Ausdruck der Gewissensfreiheit (Pierre Bayle) 92
		2.5.3. Toleranz und die Unterscheidung von privater und
		öffentlicher Religion (Johann Salomo Semler)
		one man design d
3	D,	volutionen" – Protestantische Ethik des Politischen
٦.		19. Jahrhundert
	ım ı	19. janmunaen
	3.1.	"Bürgergesellschaft": Friedrich Schleiermachers Lehre vom
		monarchischen Volksstaat, die freie Geselligkeit und die
		zivilgesellschaftliche Stellung der Kirche
		3.1.1. Der güterethische Ort von Schleiermachers Staatslehre 102
		3.1.2. Die Bürgergesellschaft
		3.1.3. Der Begriff des Politischen
		3.1.4. Pflichtenethische Imperative
		3.1.5. Politische Tugenden und das politische Ethos der Christen 113
		3.1.6. Die völkerrechtliche Dimension von Schleiermachers
		Staatsdenken
	32	"Thron und Altar": Konservative Staatsaffirmation der Lutheraner 124
		"Constitution": Bürgerliche Freiheit und politische Repräsentanz
	5.5.	im christlichen Verfassungsstaat (Richard Rothe)
	3 4	"Sozialprotestantismus": Die Wirtschaftsethik des
	J.T.	Evangelisch-Sozialen Kongresses
	2 5	"Burgfrieden": Die Entdifferenzierung der politischen Ethik
	J.J.	im Ersten Weltkrieg
		IIII Eistell Weitkrieg152
	4	ode week Deale a Week Deale
4.	"Ai	neignung" – Der lange Weg zur Demokratie154
	4.1.	"Vernunftrepublikaner": Die Revolution von 1918 und
		die Trennung von Kirche und Staat
	4.2.	"Religiöser Sozialismus": Politische Ethik als Synthese
	- •	aus Sozialismus und Christentum
	4.3	"Das Volk als Souverän": Die volksideologische Überformung der
		Lehre von den zwei Regierweisen Gottes im nationalkonservativen
		Luthertum: Die politische Theorie vom "deutschen Sonderweg" 167
		Dathertain. Die politische Theorie vollt "deutscheft Soliderweg 10/

	4.4. "Kirchenkampf": Die Politisierung der Theologie in der Staatskrise 175
	4.4.1. Die völkische Theologie der "Deutschen Christen" 175
	4.4.2. Die Barmer Theologische Erklärung (BTE)
	4.4.3 Die politische Theologie Karl Barths
	4.4.4. "Mandatenlehre": Dietrich Bonhoeffers Ethik des Politischen 188
	4.5. "Kirche im Sozialismus": Politische Theologie in der DDR 192
	4.6. "Menschenwürde": Die protestantische Aneignung des
	Grundgesetzes
В.	Systematischer Teil I: Grundlegung der Politischen Ethik219
	1. Theologische Normen des Politischen (Pflichtenlehre)
	1.1. Gewissen und Menschenwürde (Gottebenbildlichkeit)224
	1.2 Kulturauftrag und bürgerliche Selbstbestimmung (Rechtfertigung) 227
	1.3. Verantwortung und Partizipation (Nächstenliebe und Berufsethos) 229
	1.4. Gerechtigkeit und die Freiheit der Anderen (Reich-Gottes-Idee) 236
	2. Der sittliche Rahmen des Politischen (Güterlehre)242
	2.1. Die Grundrechte
	2.1.1. Die Grundrechte als Institution der Freiheit
	a. Die Grundrechte als Realisierung der Menschenrechtsidee 244
	b. Die Glaubensfreiheit und das Religionsrecht247
	c. Die menschenrechtliche Grundlage des Völkerrechts 251
	2.1.2. Konflikte: Freiheit und ihre Schranken
	a. Freiheitsqualität und Schutzwürdigkeit der
	Menschenwürtle254
	b. Negative und positive Religionsfreiheit
	c. Das Völkerrecht und die Kontingenz weltpolitischer Macht 258
	2.2. Die Zivilgesellschaft
	2.2.1. Bürgerliche Selbstbestimmung und freie Assoziationen 260
	2.2.2 Zivilgesellschaftliche Konflikte und politischer Schutz
	a. Zivilgesellschaft und Ökonomie
	b. Zivilgesellschaft und der Einzelne
	c. Zivilgesellschaft und Integration
	2.3. Die Demokratie
	2.3.1. Die Demokratie als Freiheits- und Partizipationsordnung 273
	2.3.2 Konflikte: Demokratie und das Leben mit politischen
	Differenzen
	a. Politische Parteien und christliche Verantwortung275
	b. Demokratische Entscheidung und der Umgang mit
	Mehrheit und Minderheit
	c. Bürgerbeteiligung und repräsentative Verfahren278

X Inhaltsverzeichnis

2.4. Der Rechtsstaat	281
2.4.1. Der Rechtsstaat und seine geordneten Verfahren	281
2.4.2. Konflikte an den Grenzen des Rechtsstaates	282
a. Das Grundrecht auf Asyl für politisch Verfolgte und	
das "Kirchenasyl"	283
b. Verfahrensgerechtigkeit und das Recht auf Widerstand .	286
3. Ethische Orientierung des politischen Handelns (Tugendlehre)	291
3.1. Die Tugenden der Gewissenhaftigkeit (Die auf die	
Menschenwürdegewissheit bezogenen Tugenden)	302
3.1.1. Subjektsdimension: Respekt und Achtung der Würde	
der Anderen sowie Aufmerksamkeit, Engagement und	
Zivilcourage	302
3.1.2. Sachdimension: Prinzipientreue, Überzeugungsfestigkeit u	
Selbstkritik	
3.1.3. Verfahrensdimension: Entscheidungsfreude und	
Risikobereitschaft	304
3.2. Die Tugenden der Sachorientierung (Die auf die Freiheitskultur	
bezogenen Tugenden)	
3.2.1. Subjektsdimension: Vertrauen und Wahrhaftigkeit	307
3.2.2. Sachdimension: Problembewusstsein und Sachkundigkeit .	309
3.2.3. Verfahrensdimension: Kompromissfähigkeit und Transparen	ız 310
3.3. Die Tugenden im politischen Verfahren	311
3.3.1. Subjektsdimension: Kommunikationsfähigkeit und	
Führungskraft	
3.3.2. Sachdimension: Überzeugungskraft und Toleranz	
3.3.3. Verfahrensdimension: Rechtsloyalität und Verfahrenstreue .	314
C. Systematischer Teil II: Perspektiven der Politischen Ethik	317
1. Einleitung: Politische Aufgaben im sich wandelnden Staatsverständnis	318
2. Essay in normativer Perspektive: Ächtung von Gewalt und Stiftung	
von gerechtem Frieden	324
2.1. Sittliche Ächtung von Gewalt und politische Sicherung	
von Gewaltsteiheit	330
2.2. Das Strafrecht und die Rechtsgemeinschaft	
2.3. Gewaltverbot und rechtserhaltende Gewalt in der internationalen	
Gemeinschaft	337

	3.1. Der europäische Frieden342
	3.2. Demokratiedefizit in Europa?
	3.3. Religiöse Identität Europas?350
	3.4 Europäische Zivilreligion?357
	3.5. Europäisches Religionsrecht?360
	3.6. Die plurale Religionskultur Europas und das Christentum364
4.	Essay in tugendethischer Hinsicht: Good Governance
	4.1. Governance und deliberatives Politikverständnis
	4.2. Good Governance als kritische Norm375
	4.3. Die Bewährung der christlichen Tugenden in politischen
	Verhandlungsprozessen

Inhaltsverzeichnis

ΧI